

EVANGELISCH in NORDHAUSEN



„Ein
Mensch,
der da
isst und
trinkt
und hat
guten
Mut bei
all
seinem
Mühen,
das ist
eine
Gabe
Gottes.“

(Prediger 3, 13)

Andacht zu: Jeremia 2,21 „Ich hatte dich gepflanzt als einen edlen Weinstock, ein ganz echtes Gewächs. Wie bist du mir denn geworden zu einem schlechten, wilden Weinstock?“



Jeremia der Prophet – die Stimme Gottes – ist empört, dass sich das erwählte Volk mit allen erdenklichen Götzen und Heilsversprechern einlässt und ihn dabei vergisst. So sagt er zum Volk Israel: „Du hast so viele Götter wie du Städte hast“, oder: „Ihr sagt zum Holz, du bist mein Vater und zum Stein: Du hast mich geboren.“ (Jeremia 2)

Der Prophet stellt diese Zusage und Anfrage auch an einen jeden von uns. Seine Zusage: „Du bist ein edler Weinstock ein ganz echtes Gewächs. Einmalig, ganz spezielles Aroma, echt und nicht gepanscht.“

Seine Anfrage: „Bist du in der Gefahr zu verwildern?“

Was ist ein wilder Weinstock? Viele, viele, notgeile Triebe ohne Blüte und ohne Frucht, ein Hort für Parasiten und Schimmelpilze, die der Pflanze die Kraft rauben, ein großes Durcheinander dem jede Form und Richtung fehlt. Ein edler Weinstock hat nur ganz wenige Triebe, die aber gut ausgebildet, beschnitten und voller Trauben.

Die Gefahr zu verwildern gab es schon damals in Israel. Verwildern heißt – so meine ich - alle Möglichkeiten nutzen, die sich einem bieten. Alles mitnehmen, alles ausprobieren. Sich mit allen Götzen einlassen und Hauptsache Spaß haben. So sehr ich all die heutigen Möglichkeiten, die unser Leben bietet, zu schätzen weiß, so sehr ist die Fülle der Möglichkeiten auch eine große Last! Immer muss man sich fragen: Könnte ich nicht noch etwas Besseres machen? Gibt es einen besseren Beruf, gibt es ein besseres Hobby, gibt es bessere Freunde, einen besseren Partner?

Die Gefahr ist; dass man versucht alles mitzunehmen, mit dem Zeitgeist zu tanzen, alles auszuprobieren, viele fruchtlose Triebe zu bilden ohne klares Ziel und ohne Saft und Kraft. Ein edler Weinstock lebt von der Beschränkung. Nur so kann er seine Frucht ansetzen und sein Aroma ausbilden.

Beschränkung auf einen Gott, auf einen Lebenspartner, auf einen und zwar meinen ganz persönlichen Lebensweg. Es kommt nicht darauf an, alle Wege der anderen mitzugehen und ihnen nach zu hecheln, sondern darauf, mein Aroma, (das was Gott in mich hinein gelegt hat) zu entwickeln. Das aber braucht Verzicht, Beschränkung, Gelassenheit, Treue und Verbindlichkeit.

Und noch etwas: Jeder wilde Weinstock kann wieder zu einem edlen werden, wenn er sich in die Hand eines guten Weingärtners begibt. Jesus vergleicht Gott einmal mit einem Weingärtner, der seine Gewächse pflegt und die Triebe in die richtige Richtung leitet.

Gemeindepädagoge Frank Tuschy

Musikalische Vesper am 11.9. in St.Blasii

Am Vorabend der Gottesdienste, die wir am Tag darauf gleichzeitig in den Kirchen unseres Kirchenkreises feiern werden, findet **am Samstag, den 11.September um 18.00 Uhr in der St. Blasiikirche** eine musikalische Vesper statt. Gestaltet wird diese Vesper von den 3 hauptamtlichen Kantoren unseres Kirchenkreises und verschiedenen musikalischen Gruppen.

Besonders freuen wir uns, dazu **Regionalbischöfin a.D. Pröpstin Elfriede Begrich** aus Erfurt in Nordhausen begrüßen zu können. Sie wird uns an diesem Abend die Predigt halten. Im Rahmen dieses Gottesdienstes wird die Aussendung für die Gottesdienste am nächsten Tag stattfinden. In diesem Jahr werden alle Kirchengemeinden je einen Stempel erhalten, der von diesem Tag an in jeder Kirche liegen wird. Zugleich wird es für alle Interessierten Stempelhefte geben, in denen man die Stempel für jede besuchte Kirche sammeln. Die schnellsten und erfolgreichsten Sammler bekommen natürlich auch einen „Orden“ und einen Preis für Ihren Sammeleifer. Mit dieser Aktion wollen wir befördern, dass sich noch mehr Menschen als bisher auf den Weg machen in die vielen kleinen und großen Kirchen in unserem Kirchenkreis. Zugleich möchten wir Kirchengemeinden einladen, Gästen den Besuch ihrer Kirche auch außerhalb der Gottesdienstzeiten zu ermöglichen. Die Vorbereitungsgruppe für diese Aktion würde sich freuen, wenn es zukünftig noch mehr verbindlich geöffnete Kirchen in unserem Kirchenkreis gäbe. Bisher sind es nur 4 Kirchen, eine davon ist unsere St. Blasiikirche.

Michael Bornschein

Reformationsgottesdienst mit Regionalbischof Propst Dr. Reinhard Werneburg

Nach dem Ende der Amtszeit von Pröpstin Elfriede Begrich wird Regionalbischof Reinhard Werneburg als Propst für den Aufsichtsbezirk „West“/Gotha vom 1. September 2010 an die Vakanzvertretung für die Propstei Erfurt-Nordhausen übernehmen. Er wird diesen Vertretungsdienst bis zur Besetzung der ab dem 1.1.2012 neu gebildeten Propstei Erfurt-Eisenach durch einen neuen Propst, bzw. eine neue Pröpstin ausführen.

Im Reformationsgottesdienst, den wir am **31.10.2010 um 10.00 Uhr in der St. Blasiikirche** feiern, werden wir Propst Werneburg als Gast und Prediger unter uns begrüßen können.

Michael Bornschein

Interview mit Frau Otto

Liebe Frau Otto; Sie waren nur sehr schwer zu dieser Vorstellung im Gemeindebrief zu überzeugen. Warum eigentlich? Mein Name ist Inge Otto.



Ich bin 66 Jahre alt. Ich danke Gott dass ich noch gesund und gut bei Kräften bin. Vor allem der Dank ist auch meine wichtigste Triebkraft, mich an den vielseitigen ehrenamtlichen Diensten in der Gemeinde zu beteiligen. Etwas Gutes und Nützliches zu tun, beflügelt ungemein und gibt einem neue Kraft. Daher wollte ich mich eigentlich damit nicht wichtig tun. Ich spiele ohnehin lieber die zweite Geige. Ich habe mich aber zu diesem Gespräch überzeugen lassen,

da ich auf diese Weise vielleicht auch andere Gemeindeglieder zur aktiveren Beteiligung motivieren kann.

Sie gehören mit zu den aktivsten Gemeindegliedern. Wo sind Sie überall tätig?

- Im Besuchsdienst möchte ich mit meinem Besuch älteren Gemeindegliedern Freude bereiten. Ich möchte Gottes Beistand bezeugen und zeigen, dass die Kirchengemeinde auch an die Alten denkt.
- Bei der offenen Kirche freue ich mich über gute Begegnungen und Erfahrungen. Auch berichte ich Besuchern gern von unserem aktiven Gemeindeleben.
- Beim Blumenschmuck in der Blasiikirche erfreue ich mich selbst auch an der schön geschmückten Kirche. Da aber insbesondere diese Arbeit einige Mühe bereitet, wäre es schön wenn sich hier noch weitere Helfer fänden.
- Mit dem Austragen der Gemeindebriefe ist es mir ein Bedürfnis, viele Menschen zu erreichen, damit sie am vielfältigen Gemeindeleben teilhaben können.
- Der Dienstagabend gehört der Kantorei. Die Kirchenmusik empfinde ich als große Bereicherung für meine Seele.
- Vielseitig und interessant sind die Abende in der Ökumenischen Frauenrunde. Das Füreinander da sein in der Gruppe, aber auch die Vorbereitung und Feier des Weltgebetstages. Hier pausiere ich aber im Moment.

Welche Personen /Erlebnisse haben Sie in ihrem Glauben wachsen lassen?

Prägend für mich war die Zeit der Landesgartenschau 2004 in der Frauenberg – Gemeinde mit den vielen schönen kirchlichen Anlässen und Konzerten. Der damalige Pfarrer Kruse und nette Gemeindeglieder haben mich sofort auf – und

angenommen. Kirche ist eben überall, egal in welcher Gemeinde. Mit manchmal hunderten von Kirchenbesuchern an einem Tag hat mir diese Zeit viele Freude bereitet.

Eine gute Erfahrung waren auch die vielseitigen Gespräche über Gott und die Welt in der Frauengruppe „Erzählkaffee“ am Frauenberg.

Sie waren nicht schon immer so aktiv in der Kirche. Wie kam es dazu? Ich bin in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen, getauft, konfirmiert, kirchlich getraut und habe meine drei Kinder christlich erzogen. Das Auf und Ab meines Lebens war immer geprägt durch den Glauben an Gott. Einschneidend in meinem Leben war der plötzliche Tod meines Mannes vor einigen Jahren. Damals habe ich durch Gottes Wort, durch Gebet und das aktive Gemeindeleben wieder Kraft zum Leben gefunden. Diese Erfahrung möchte ich gern in Wort und Tat weiter geben.

Welcher Bibelvers ist für Sie im Moment besonders wichtig? Wegbegleiter in meinem ganzen Leben war: *„Verlasst Euch stets auf den Herrn, denn Gott der Herr ist ein Ewiger Fels.“* Jesaja 26.4

Vielen Dank für das Gespräch! Die Fragen stellte Frank Tuschy

Festmahl der Religionen 2010

Vor einem Jahr saßen wir an einer langen Tafel in der kurzen Meile. Es war Ende September. Sonnig war es und spannend – werden Menschen aus allen abrahamitischen Religionen der Einladung folgen?

Es gelang – wir aßen und tranken zusammen und freuten uns, dass die Resonanz positiv war. Nun haben wir für dieses Jahr eine kleine Erweiterung vorgesehen:

**Am 26.9. wollen wir um 12.00 mit dem Festmahl
oberhalb des St Jakob in der Rautenstraße**

beginnen. Die Gemeinden werden Essen vorbereiten. Und es wird nicht beim Essen bleiben. Die jüdische, christlichen und muslimische Gemeinde(n) verständigten sich darauf, dass es ein Gesprächs- und Begegnungsnachmittag für alle Generationen werden soll.

Bis ca. 16.30 soll es nach dem Essen um Fragen des Glaubens und Lebens in den Religionen gehen.

Informationen in Wort und Bild gibt es, aber vor allem durch kleine Impulse von kundigen Menschen aus den Religionen werden interessante und spannende Fragestellungen für ausreichend Gesprächsstoff sorgen.

Peter Kube

Termin für Handwerkercamp 2011 steht fest.

Unser nächstes Handwerkercamp für Kinder im Alter von 8. – 12. Jahren wird vom **30.7 – 7.8.2011** in Hoheneiche stattfinden. Anmeldungen gibt es im Advent im KILA und im Gemeindebüro.

Erwachsene und Jugendliche, die mitarbeiten möchten können sich schon jetzt bei Frank Tuschy melden.

Handwerkertage in den Herbstferien vom 18. – 20. Oktober 2010

Auch in den kommenden Herbstferien wird es bei uns im KILA wieder die beliebten Handwerkertage für Schulkinder geben. An drei aufeinanderfolgenden Tagen treffen wir uns schon am Vormittag um 9.30 Uhr im Blasii – Pfarrhaus. Nach dem gemeinsamen „Start in den Tag“ warten viele wichtige und interessante Arbeiten auf uns. Wir wollen unseren neuen Hüpfburghänger und einen Stapel Tische und Bänke bemalen damit man sie schon von Weitem als KILA – Eigentum erkennt. Die Türen der Blasikirche bedürfen mal wieder einer Ölung und natürlich brauchen wir auch wieder frische Plätzchen fürs Cafe KILA.

Die Kosten für alle drei Tage liegen bei 15€. Da sind dann auch das Mittagessen und der Eintritt ins Badehaus mit dabei. Anmeldungen gibt es ab sofort im KILA.

KILA – Aktionstage

Ab sofort gibt es sie wieder! Die berühmt/berüchtigten KILA – Aktionstage.

Wir hatten diese Veranstaltungsreihe vor einigen Jahren zu Gunsten der Kinder – Kirchenführer stark reduziert. Durch eine Erhöhung der städtischen Fördermittel, die wir für 2010 bewilligt bekommen haben, sind wir nun in der Lage, sowohl die Kirchenführer – Ausbildung als auch die wöchentlichen Aktionstage weiter zu führen. Immer freitags von 15.00 – 17.00 Uhr sind alle Kinder aus den KILA – Gruppen, den Kinderchören, alle Nachbarn und auch alle die zufällig an unserem Gemeindehaus vorbei kommen eingeladen. Wir werden Apfelmus kochen, Hüpfburgweltmeisterschaften austragen. Straßenmalkreide selber herstellen, Kürbisse aushöhlen, ...

Die Fäden für die Aktionstage laufen bei unserer Mitarbeiterin Frau Müller zusammen. Sie nimmt auch gern Wünsche für zukünftige Aktionen entgegen.



„Wohl denen die in deinem Hause wohnen“

So heißt unser neues Jahresthema im Kinder Kirchen Laden. Ein ganzes Schuljahr lang wollen wir uns intensiv mit unserer Blasiikirche, ihrer Ausstattung und den dahinter verborgenen Geschichten befassen. Und damit keiner meint, das wäre langweilig hier einige Beispiele:

- Der Grabstein von Pfarrer Kindervater: *Er hat beim großen Stadtbrand die Nordhäuser in der Kirche geholt und somit allen das Leben gerettet. Unser Blasii – Pfarrhaus und auch das Nordhäuser Waisenhaus wurden unter seiner Regie aufgebaut.*
- Das Begräbnisgemälde von Michael Meyenburg: *Er war ein enger Vertrauter von Martin Luther und hat in Nordhausen für die Durchsetzung der Reformation gesorgt. Ihm ist es auch zu verdanken, dass die Nordhäuser weitgehend vor den Schrecknissen des Bauernkrieges bewahrt blieben.*
- Der Schlussstein im Chorraum mit Bischof Blasius: *Blasius ist der Namenspatron unserer Kirche. Die Legende erzählt, dass er besonders begabt war, die Menschen von Halsbeschwerden zu heilen. Er stirbt als Märtyrer weil er den römischen Kaiser nicht als Gottes Sohn anerkennen will.*
- Die Glocken: *Sie wurden im Krieg eingeschmolzen. Zu DDR Zeiten war es dann möglich eine neue Glocke zu gießen.*
- Der 7 armige Leuchter: *Er erinnert daran, dass bis vor dem Krieg neben unserer Kirche die Nordhäuser Synagoge stand und dass Christen und Juden die gleichen Wurzeln haben.*
- Die Bibelsprüche an der Empore, die Ablasskiste am Ausgang, die anderen Schlusssteine mit Figuren und Jahreszahlen, die Trümmerkrippe, die Orgel.

Unsere Kirche ist voller Dinge und Geschichten, die es zu entdecken lohnt. Vor allem aber ist sie ein Haus in dem wir unserer Ewigen Heimat in Gott begegnen können. Jeden Tag kommen Menschen in die Kirche um zu beten und um „Gottes Gegenwart“ zu finden. Dass unsere Kirche und noch viel mehr unser Glaube ein großer Schatz ist, das soll auch im kommenden Schuljahr bei KILA – Aktivitäten spürbar sein.

Es ist schön, dass seit der Wiedereröffnung unserer Kirche zumindest in den Sommermonaten kaum ein Tag vergeht, ohne dass die Kirche für Besucher und Gottsucher geöffnet ist. (Vielen Dank an alle, die sich dafür bereitfinden!)

Noch schöner wäre es allerdings, wenn unsere Kirche an jedem Tag von früh bis spät mit offenen Türen zu Gebet und Besinnung rufen würde. Ein lebendiges Gotteshaus mitten in der Stadt in das jeder den ganzen Tag über kommen kann. Wo Kerzen brennen und wo keiner lange alleine bleibt. Eine Wohnung für Gottes Familie und alle die zu Gast sein möchten ... Ja – sicher; Wir haben einiges zu riskieren. Unsere Kunstschatze und unsere Ruhe und Bequemlichkeit ... Und ein letztes Risiko wird selbst mit der besten Überwachungstechnologie immer bleiben. Aber angesichts dessen was es zu gewinnen gibt sollten wir es wagen!

Das findet zumindest: Frank Tuschy / Gemeindepädagoge

Einladung für die Theatergruppe

*„Ein Kind hat hundert Möglichkeiten.
Ein Kind hat hundert Sprachen, hundert Hände, hundert Gedanken.
Es besitzt hundert Weisen zu denken,
hundert Weisen zu spielen, hundert Weisen zu sprechen.
Ein Kind hat hundert Sprachen
aber neunundneunzig werden ihm beraubt.“
Loris Malaguzzi*

Beim Theaterspielen brauchen wir diese hundert Möglichkeiten des Kindes. Es geht darum diese Möglichkeiten zu achten, zu wecken, zu fördern und zu gestalten. Und deshalb lade ich Euch ein, mit mir gemeinsam Theater zu spielen. Ich möchte den Kindern die Möglichkeit bieten, sich mit ihrem Leben, mit ihren Wünschen und Interessen auseinander zu setzen. Herzlich willkommen in der Theatergruppe im KILA! Probentag ist 14-tägig dienstags jeweils von 15.00 – 16.00 Uhr. Wir arbeiten projektorientiert, d.h. du kannst dir gerne aussuchen, bei welchem Projekt du mitmachen möchtest.

Folgende Projekte sind vorgesehen:

- das Martinsspiel
- ein Theaterstück zum Jahresthema des KILA
- Anspiele in Familiengottesdiensten
- Krippenspiel

Weitere Infos und Anmeldung im Gemeindebüro: 03631-981640, per Handy: 0173-7236883 oder per E-Mail: m.krafcick@t-online.de Auch für die Erwachsenentheatergruppe sind Projekte geplant und ich werde mich melden, wenn wir wieder starten.

Diplom Gemeindepädagogin, Marit Krafcick

30. Ökumenische Friedensdekade - 7. bis 17. November 2010

Motto: „ES IST KRIEG. Entrüstet euch!“



Eröffnungs-FamilienGottesdienst:
So., 07.11., 10.00 Uhr Frauenberg-Kirche

vom 8. bis zum 16.11. täglich 19.00 Uhr 30 min.
Friedensandachten in der Frauenberg-Kirche
(nicht am 8.11., 10.11., 14.11.)
ökumenisch gestaltet und verantwortet.

Ökumenischer Abschlussgottesdienst der
Friedensdekade am Buss- und Betttag :
Mi., 17.11., 19.00 Uhr St. Blasiiikirche

Veranstaltungskalender

Für weitere Termine siehe auch:

www.ev-kirchenkreis-suedharz.de

		September				Oktober				November				
Mo	30	6	13	20	27	4	11	18	25	1	8	15	22	29
Di	31	7	14	21	28	5	12	19	26	2	9	16	23	30
Mi	1	8	15	22	29	6	13	20	27	3	10	17	24	1
Do	2	9	16	23	30	7	14	21	28	4	11	18	25	2
Fr	3	10	17	24	1	8	15	22	29	5	12	19	26	3
Sa	4	11	18	25	2	9	16	23	30	6	13	20	27	4
So	5	12	19	26	3	10	17	24	31	7	14	21	28	5

Haben Sie in den Herbstferien schon Urlaub geplant? Jetzt entscheiden und anmelden für die **FAMILIENFREIZEIT in Kleinberndten vom 14. – 17. Oktober 2010** Die Plätze sind begrenzt, deshalb sich informieren über die ausgelegten Flyer und anmelden.

**JUNGE KIRCHE
IM SÜDHARZ**



da(s) sind wir!

Ansprechpartnerin: Marit Krafcick

MARTINI 2010

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder am 10. November Martini. Auf dem Blasii- Kirchplatz findet um 17:00 Uhr der ökumenische Gottesdienst statt. Wie im letzten Jahr begonnen, wollen wir aus den verschiedenen Teilen Nordhausens (Ost, Dom, Frauenberg- Kirche) uns mit unseren Laternen auf den Weg zur Blasiiikirche machen, um dort gemeinsam zu feiern.

Kindernachmittag mit Spielen und Basteln „rund um das Erntedankfest“: Sa., 18.09., 15.00-17.30 Uhr Kirche Steinbrücken Kindernachmittag mit Spiel und Basteln zum Advent: Sa., 27.11., 15.00-17.30 Uhr Kirche Steinbrücken	gemütliches Adventskranz-Binden unter fachlicher Anleitung und in gemütlicher Runde adventlicher Vorfrende: Sa., 27.11., 15.00 Uhr Gemeindehaus Frauenberg (bitte auch eigenes Arbeitsmaterial mitbringen)
Termin und Ziel der diesjährigen Tages-Ausfahrt im September des Senioren-Frauen-Kreises und aller Interessierter der Frauenberg-Gemeinde und aus Steinbrücken wird noch bekannt gemacht.	Im Rahmen der Lutherdekade 2010-2017: Mo., 08.11., 18.00 Uhr Frauenberg-Kirche; Vortrag von Martin Rehan: „Luthers Wege-Wege zu Luther“

Regelmäßige Veranstaltungen, Termine, Treffen, etc.

Für Erwachsene	
MITARBEITER OFFENE KIRCHE Nach Vereinbarung Gemeindehaus Blasii / Blasiikirche Kontakt: Sabine D'Agostin Tel: 03631 – 881 340 BIBELGESPRÄCHSKREIS jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr Gemeindehaus Blasii Kontakt: Frank Tuschy KINDERGOTTESDIENSTKREIS BLASII Gemeindehaus Blasii Kontakt: Pfrn. Elisabeth Alpers – von Biela KINDERGOTTESDIENSTKREIS FRAUENBERG Nach Vereinbarung Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Marit Krafcick BESUCHSKREIS 23. Sept., 25. Nov., 18:00 Uhr Gemeindehaus Blasii Kontakt: Pfr. Peter Lipski SENIORENKREIS 14. Sept., 12. Okt., 9. Nov., 14:00 Uhr Gemeindehaus Altendorf Kontakt: Pfr. Peter Lipski / Pfr. Wolf – Johannes von Biela REDAKTIONSTREFFEN nach Vereinbarung (Anfang November) Kontakt: Christiane Neitzke	HOCHSCHULGEMEINDE montags 19:00 Uhr StuRa – Haus auf dem Campus der FHN ÖKUMENISCHE FRAUENRUNDE 8. Sept., 6. Okt., 17. Nov., 19:30 Uhr Gemeindehaus Blasii Kontakt: Gabriele Lipski Tel: 03631 – 971 887 ERZÄHLKAFFEE DER FRAUEN mittwochs 19:00 Uhr Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Marit Krafcick FRAUENKREIS FRAUENBERG mittwochs, 1. Sept., 6. Okt., 3. Nov. 14:00-16:00 Uhr Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Pfr. Büttner FRAUENKREIS STEINBRÜCKEN dienstags, 14. Sept, 5. Okt., 2. Nov. 14:00-16:00 Uhr Ort: bei Familie Wiegleb MÄNNERKREIS Nach Vereinbarung Kontakt: Wolf Johannes von Biela LICHTBLICKTEAM nach Vereinbarung Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Marit Krafcick GEMEINDEKIRCHENRAT FRAUENBERG donnerstags, 2. Sept., 23. Sept. (Gem.beratung), 7. Okt., 4. Nov. (Gem.beratung), 18. Nov. 19:00 Uhr Gemeindehaus Frauenberg

	Kontakt: Kantor Michael Kremzow, Tel.: 03631 – 6860 180 Email: michael.kremzow@web.de
SPATZENCHOR (Kinder ab 4 J.) Donnerstags 15.00 – 15.30 Uhr Im Ökumenischen Kindergarten TURMSPATZEN (Kinder ab 1. Klasse) Donnerstags 15.15 – 15.45 Uhr Gemeindehaus Blasii KINDERCHOR (Kinder ab 3. Klasse) Donnerstags 16.15 – 17.00 Uhr Gemeindehaus Blasii KURRENDE (Kinder ab 5. Klasse) Donnerstags 17.15 – 18.00 Uhr Gemeindehaus Blasii	NORDHÄUSER KANTOREI dienstags 20.00 Uhr Gemeindehaus Altendorf POSAUNENCHOR mittwochs 18.00 Uhr Gemeindehaus Altendorf DAS ORCHESTER der Kantorei mittwochs 20.00 Uhr Gemeindehaus Altendorf GEMEINDECHOR FRAUENBERG montags 19:00 Uhr Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Elisabeth Szesny Tel.: 03631 - 982 910

	KinderKirchenLaden: Alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus Blasii statt. Kontakt: Frank Tuschy 03631 - 988 344 Email: frank.tuschy@t-online.de
EHRENAMTLICHE MITARBEITER montags 19.00 Uhr CHICKEN WINGS (Jungen und Mädchen ab 8 J.) dienstags, 16.30 – 18.00 Uhr Kontakt: Andre Ludwig 0176 – 48611562 CRAZY BEANIES (Mädchen, 8 – 12 Jahre) mittwochs 16.30 – 18.00 Uhr, THEATERGRUPPE montags, 13:30 Uhr in der Evangelischen Grundschule Kontakt: Marit Krafcick	GOLDFISCHLIS (Kinder, 4 – 7 Jahre) mittwochs 15.30 – 16.30 Uhr, HOT DOGS (Jungen, 8 – 12 Jahre) donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr KINDER – KIRCHENFÜHER (Kinder ab 6. Kl.) freitags 15:30 – 16:30 Uhr Blasiikirche KILA- Aktionstag ← NEU freitags 15:00 – 17:00 Uhr THEATERGRUPPE BLASII ← NEU dienstags 14-tägig 15:00 Uhr Start am 7. Sept.

	Für Jugendliche
KONFIRMANDENTREFFEN 7. Kl. (für Blasii und Frauenberg), Auftakttreff am Mo, 23.8., 16.00 Uhr Gemeindehaus Blasii 8. Kl. (für Blasii und Frauenberg), dienstags 14-tägig, 16:30 Uhr (14.+28.09., 26.10., 09.+23.11., 07.12) Gemeindehaus Blasii	JUNGE GEMEINDE donnerstags, ab 18:00 Uhr Gemeindehaus Altendorf Kontakt: Pfr. von Biela

Gottesdienste in Nordhausen

Kindergottesdienst: sonntags in der Frauenbergkirche und in der Blasiikirche immer während der Predigt



Blasiikirche



Frauenberg-
kirche

SEPTEMBER 2010

05. Sept. 14. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Abendmahls- gottesdienst, anschließend Mittagsmahl	10.00 Uhr Abendmahls- gottesdienst mit Heiliger Taufe 14.00 Uhr Gehörlosen- gottesdienst und –nachmittag
12. Sept. 15. So nach Trinitatis „Gottesdienst in allen 103 Kirchen unseres Kirchenkreises“ am „Tag des offenen Denkmals“	10:00 Uhr Gottesdienst (Die Blasiikirche ist bis 17.00 Uhr geöffnet.)	10.00 Uhr Gottesdienst (Die Frauenbergkirche ist bis 18.00 Uhr geöffnet)
19. Sept. 16. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst
26. Sept. 17. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst

OKTOBER 2010

Freitag, 01. Okt.	10:00 Uhr Erntedankfest- gottesdienst der Nordthüringer Lebenshilfe	
Samstag, 02. Okt.	9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Thüringer Landeserntedankfest auf dem Petersberg	
03. Okt. Erntedanktag	10:00 Uhr Familien- gottesdienst, Abendmahls- gottesdienst, anschließend Mittagsmahl	10.00 Uhr Familiengottes- dienst zum Erntedankfest und Heilige Taufe mit Abendmahlsfeier und anschließendem gemeinsamen Mittagessen im Gemeindehaus 14.00 Uhr Gehörlosen- gottesdienst zum Ernte- dankfest und –nachmittag

		Blasiikirche		Frauenberg- kirche
10. Okt. 19. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst		10:00 Uhr Gottesdienst	
17. Okt. 20. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst		10:00 Uhr Gottesdienst	
24. Okt. 21. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst		10:00 Uhr Gottesdienst	
31. Okt. Gedenktag der Reformation	10:00 Uhr Stadtgottesdienst am Reformationstag in der Blasiikirche			
NOVEMBER 2010				
07. Nov. Drittletzter So im Kirchenjahr	10:00 Uhr Abendmahls- gottesdienst, anschließend Mittagsmahl		10.00 Uhr Familien- gottesdienst mit Abendmahlsfeier zur Eröffnung der diesjährigen Friedensdekade 14.00 Uhr Gehörlosen- gottesdienst und –nachmittag	
Mi. 10. Nov.	17:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zu Martini auf dem Blasiikirchplatz			
14. Nov. Vorletzter So im Kirchenjahr	10:00 Uhr Gottesdienst		10.00 Uhr Gottesdienst	
Mi. 17. Nov. Buß- und Bettag	19:00 Uhr Ökumenischer Abschlussgottesdienst der Friedensdekade in der Blasiikirche			
21. Nov. Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Abendmahls- gottesdienst		10:00 Uhr Gedenk- Gottesdienst am Ewigkeitssonntag	
	15.00 Uhr Andacht Friedhofskapelle			
28. Nov. 1. Advent	10:00 Uhr Familien- gottesdienst		10:00 Uhr Familien- gottesdienst	

In der Frauenberg-Gemeinde sind auch Familien mit ihren Kindern und Jugendlichen zur Feier des Heiligen Abendmahls eingeladen (Im Kelch wird alkoholfreier Traubensaft gereicht).

S T. J A K O B	Gottesdienste im St. Jakob Haus
בֵּית יַעֲקֹב - יְשׁוּעָה	Immer freitags, 10:00 Uhr öffentlicher Gottesdienst (am ersten Freitag im Monat mit Feier des Heiligen Abendmahls)



Mittwochs, 7:10 Uhr
Morgenandacht in der Blasiiikirche

(nur während der Schulzeit,
hauptsächlich für Schüler)

Gottesdienste in Steinbrücken

	So.,12.09	10.00 Uhr („Gottesdienst in allen 103 Kirchen“)
	So.,10.10	13.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst
	So.,31.10	13.00 Uhr Gottesdienst am Reformationstag
	So.,21.11	13.00 Uhr GedenkGottesdienst am Ewigkeitssonntag

Zum Tag des offenen Denkmals am 12. September ist die Steinbrücker Kirche nach dem Gottesdienst bis 18.00 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Eine geführte Besichtigung der „neuen“ Turmstube mit Geläut ist zwischen 13.00 und 16.00 Uhr möglich.

Gemeindezentrum Nordhausen - Ost (Conrad -Fromann – Str 23)

Andacht / Besinnung jeden Mittwoch um 17:00 Uhr

WIE geht's...?

Beratung zu Fragen des Lebens und Glaubens

dienstags 10.00 – 12.00 Uhr

aber auch sonst – je nach Verabredung
in der Oase oder bei einem Besuch bei Ihnen

Immer wieder freitags

**Morgentreff ab 9 Uhr
- zu Frühstück und Geplauder -**

bei schönem Wetter auf dem Platz davor, sonst in der „OASE
OST“

was hat mich gerade beschäftigt - will ich einfach nur mal
nicht alleine frühstücken – sind die Kinder früh raus und nun...
- ich möchte mit jemandem reden! - ist's einfach gemütlicher,
nahe oder fernere Nachbarn zu treffen, ohne vorher die eigene
Wohnung Aufgeräumt zu haben – was kaufe ich denn heute
ein? - hat jemand Lust, mit mir zusammen zu kochen? -
ES KANN SO VIELE GRÜNDE GEBEN, SICH VOR DEM
WOCHENENDE MAL MIT MENSCHEN ZU TREFFEN -
KOMMEN SIE MAL VORBEI !

Was glaubst Du denn, wenn du Christ bist?

Menschen aus Ländern, in denen
mehrheitlich eine andere Religion
gelebt wird und wo es schwer ist, sich
dem christlichen Glauben zuzuwenden,
fragen nach unserem Glauben. Eine
Gruppe ist entstanden, die sich
wöchentlich trifft.

Welche Antworten es gibt? Wir führen
äußerst intensive Gespräche, lernen
über Liedtexte (nebenbei) deutsch,
kochen auch zusammen, wenn die Zeit
dafür nach all den Fragen noch
reicht...!

**Wir treffen uns wöchentlich.
Wer jemanden kennt – bitte
telefonisch oder per mail
anfragen.**



Erntedankfeste 2010

„Ohne Gott und Sonnenschein bringen wir die Ernte ein!“

Vielen von uns wird dieser Slogan aus den Ernteschlachten zu DDR Zeiten noch vertraut sein und ebenso auch der mutige und deutliche Widerspruch dazu von Pfarrer Oskar Brüsewitz, der ein großes Spruchband an seinen Kirchturm hängte mit der Aufschrift: *„Ohne Sonnenschein und Gott geht die ganze Welt bankrott!“* Gott sei Dank, gehören diese staatlich verordneten ideologischen Auseinandersetzungen längst der Vergangenheit an. Nicht vergangen ist aber der Geist, der sich in solchen Sprüchen ausdrückt. Sehr verbreitet ist gerade in unserer westlich technisierten Welt das Gefühl, das Leben selber in der Hand zu haben und nicht mehr angewiesen zu sein auf himmlischen Segen. Jedes Tischgebet, das wir sprechen und auch jedes Erntedankfest, das wir feiern, ist ein kräftiges Bekenntnis zum Schöpfer des Himmels und der Erden, dem wir alles verdanken, was wir sind und haben. Dazu gibt es Anfang Oktober auch in Nordhausen reichlich Gelegenheit:

Die Nordthüringer Lebenshilfe beginnt den Reigen mit Ihrem Erntedankfestgottesdienst am **Freitag, den 1. Oktober um 10.00 Uhr** in der Blasikirche.

Am Erntedanktag, den 3. Oktober, zugleich der 20. Jahrestag der wiedererlangten Deutschen Einheit, feiern wir Erntedankfestgottesdienste in unseren Gemeinden. Damit aber noch nicht genug:

Landeserntedankfest des Freistaates Thüringen in Nordhausen

Die Stadt und der Landkreis Nordhausen sind zudem am **Samstag, den 2. Oktober** Gastgeber des diesjährigen Thüringer Landeserntedankfestes, das auf dem Petersberg gefeiert wird. Das Fest beginnt mit einem Ökumenischen Gottesdienst **um 9.30 Uhr**, an dem unsere Landesbischöfin Ilse Junkermann und von der katholischen Kirche Weihbischof Dr. Reinhard Haucke teilnehmen werden.

Zu Gast wird auch die Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen Christine Lieberknecht sein. Im Anschluss an den Ökumenischen Gottesdienst beginnen auf dem Petersberg ein reichhaltiges Kulturprogramm und ein großer Thüringer Bauernmarkt.

Es gibt also vielfältige Gelegenheiten, unserem Schöpfer für alles zu danken, was er uns auch in diesem Jahr so reichlich geschenkt hat. Zu allen Erntedankgottesdiensten sind Sie natürlich herzlich eingeladen!

Superintendent Michael Bornschein

Bankverbindung für Gemeindebeitrag:

Kreissparkasse Nordhausen, BLZ: 820 540 52, Konto-Nr.: 330 300 77
(Bitte Namen und Kirchengemeinde angeben.)

Bankverbindungen für Überweisungen und Spenden:

Ev. Kirchengemeinde St. Blasii-Altendorf Kreissparkasse Nordhausen BLZ: 820 540 52 Konto-Nr.: 310 100 90 Kontoinh.: Ev. Kirchenkreis Südharz, Kenn-Nr.: RT 39	Ev. Kirchengemeinde St. Jacobi – Frauenberg Kreissparkasse Nordhausen: BLZ: 820 540 52 Konto-Nr.: 310 100 90 Kontoinh.: Ev. Kirchenkreis Südharz, Kenn-Nr.: RT 40	Ev. Kirchengemeinde Steinbrücken Kreissparkasse Nordhausen: BLZ: 820 540 52 Konto-Nr.: 310 100 90 Kontoinh.: Ev. Kirchenkreis Südharz, Kenn-Nr.: RT 52
---	---	--

Heimgerufen zu Gott wurden:

Richard Biller (91 Jahre)
Klaus-Jörg Barthel (70 Jahre)
Jürgen Höfer (79 Jahre)
Christa Gerlach, geb. Schulze (74 Jahre)
Helga Fischer, geb. Schieke (81 Jahre)
Renate Wallaschofski (81 Jahre)
Erika Dekker (80 Jahre)
Bodo Hilpert (57 Jahre)

Getauft wurden:

Fabian Wehmer am 20.06.2010
Constantin Jupe am 3.07.2010
Niklas Wiedemann am 14.08.2010
Anne-Marie Wiedemann am 14.08.2010
Lea Madelaine Niederle am 6.6.2010
Mia Pheline Niederle am 6.6.2010
Nicole Niederle am 6.6.2010
Hendrik Roth am 20.6.2010
Peggy Hapke Rautenkranz am 27.6.2010

Getraut wurden:

Steffen Koch und Anika geb. Otto
Markus Brachmann und Nadja geb. Stender
Sven Jupe und Ivonne geb. Schmidt
Dieter Wenzel und Diana geb. Nehm

Dringend Spenden erbeten gegen schwersten „Dachschaden“ der Frauenberg-Kirche

Die Frauenberg-Kirche mit dem sie umgebenden Klostergarten ist ein wahres Kleinod und geschichtsträchtiger Ort älterer und neuerer Geschichte unserer Stadt und Region.

Dankbar können wir immer wieder denen sein, die nach den verheerenden Zerstörungen des 2. Weltkrieges den Willen, Mut und auch die Gelder aufbrachten, die Frauenberg-Kirche in ihrer jetzigen Form als eine unaufgebbare geistlich-kulturelle Stätte wieder erstehen zu lassen.

Der Material- und sicher auch Finanzknappheit vergangener Jahrzehnte geschuldet, „meldet“ sich nun in dramatischer Weise die gesamte Dachtragkonstruktion:

Mauerwerkskronen drohen auszubrechen, falsche Kraftableitungen des gesamten Daches auf die Außenmauern drohen diese zu zerstören.

So wird es ab September/Oktober wieder

ein umfangreiches Baugeschehen an unserer Kirche geben müssen – da Gefahr im Verzug ist – mit Sanierung der Mauerwerkskronen, Abtragen und Neuaufbauen von Außenmauern, Ertüchtigung der gesamten Dachtragwerkskonstruktion und einer abschließenden Neueindeckung mit leichten Dachziegeln.

Bei geschätzten Gesamtbaukosten von ca. 130.000,00 € haben wir als Kirchengemeinde - neben überaus großzügiger finanzieller Unterstützung durch unseren Kirchenkreis, unsere Landeskirche (EKM) und das Thür. Landesamt für Denkmalpflege – noch gewaltige finanzielle Kosten als Kirchengemeinde selbst aufzubringen.

Das schaffen wir nicht ohne auch Ihr Mittun:

Helfen Sie bitte – mit Ihrer großzügigen Spende – Ihre / unsere Frauenberg-Kirche mit zu erhalten (Konto siehe Seite 16; Kennwort: „Spende Dach Frauenberg“; eine Spendenquittung geht Ihnen in jedem Fall zu.)

Mit großem Dank an Sie im Voraus!

Im Namen der Kirchengemeinde am Frauenberg.



Friedemann Büttner, Pfarrer

„An Gottes Segen ist alles gelegen“

3. Mitteldeutscher Lektorentag

Unter diesem Thema lädt der Lektorenrat der EKM LektorInnen und PrädikantInnen sowie Interessierte zum 3. Mitteldeutschen Lektorentag am **11. September 2010** in das St.-Jakob-Haus bzw. die Frauenberg-Kirche nach Nordhausen ein.

Thematischer Schwerpunkt des Lektorentages ist der Segen. Er ist als liturgische Handlung der Schlusspunkt des Gottesdienstes, wir erwähnen ihn als Christinnen und Christen in unseren Wunschformeln; wir wissen, dass wir ohne Gottes Segen nur wenig ausrichten können.

Als Referent hat sich Pfarrer i.R. Michael Dorsch aus Jena bereiterklärt, den Tag zu begleiten.

Wie in den vorangegangenen Jahren soll der Lektorentag neben dem Nachdenken über das Thema und dem gemeinsamen gottesdienstlichen Feiern auch Gelegenheit zum Austausch über den ehrenamtlichen Verkündigungsdienst in unserer Kirche bieten.



Geplantes Tagesprogramm:

- 09.00 Uhr Ankommen/Stehkaffee
- 10.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung
- 11.30 Uhr Impulsreferat mit Aussprache:
„An Gottes Segen ist alles gelegen“
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Austausch in Arbeitsgruppen
(Weiterarbeit am Thema, Lektorenarbeit in der EKM, Impulse zur Gottesdienstgestaltung, Übungen zur Liturgischen Präsenz)
- 15.30 Uhr Aus dem Lektorenrat – Feedback
- 16.00 Uhr Abschluss mit Reisesegen

Anmeldungen sind möglich über den Gemeindedienst der EKM, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Tel.: 036202-771790, Email: gemeindedienst@ekmd.de

Impressum

Ev. Kirchengemeinden St. Blasii
– Altendorf und St. Jacobi -
Frauenberg, Barfüßer Str. 2,
99734 Nordhausen
Tel.: 03631 – 981 640
FAX: 03631 – 981 644
Email: blasiigemeinde@web.de
URL:

www.blasiikirche-nordhausen.de

Redaktion:

Peter Lipski, Friedemann Büttner
Auflage: 3000 Stk, 4 Ausgaben
pro Jahr

Redaktionsschluß für das Heft
1/2011 ist der 8.11.2010

Druck:

www.gemeindebriefdruckerei.de
gedruckt auf Umweltschutzpapier
Layout: Rüdiger Neitzke



Liebe Leserinnen und Leser,

die Sommerpause ist vorbei – die musikalischen Gruppen rund um die St. Blasiikirche treffen sich wieder regelmäßig. Im Herbst gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die ich Ihnen heute vorstellen möchte.

Am **12. September**, dem **Tag des Offenen Denkmals**, erklingt die Orgel der St. Blasiikirche in einer **Orgelmatinee** nach dem Gottesdienst. Zu Gehör kommen Werke von Johann Sebastian Bach, Marcel Dupré und Max Reger.

Das Orchester der Nordhäuser Kantorei gastiert am **12. September** im Kirchenkreis. Um **15 Uhr** erklingen im Konzert in der **St. Nicolaikirche Trebra** Werke von Albinoni, Bach, Holst, Thieriot und Tschaikowsky. Um **18 Uhr** erklingen Teile des Programms in einer musikalischen Vesper in der **St. Laurentiuskirche Benneckenstein**.

Die **Domkantorei Schleswig** unter Leitung von Domkantor Rainer Selle macht auf einer Konzerttournee am **11. Oktober um 19.30 Uhr** in der Blasiikirche Station. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei!

Am Reformationstag, dem **31. Oktober** führt die **Nordhäuser Kantorei** die **Petite Messe solennelle** von Gioacchino Rossini auf. Rossini, der in der Musikwelt überwiegend als Opernkomponist Berühmtheit erlangte, schrieb eine Vielzahl von Bühnenwerken, unter denen „Der Barbier von Sevilla“ oder „Aschenputtel“ sicher zu den bekanntesten zählen. Mit nur 37 Jahren entschied sich Rossini, mit dem Komponieren aufzuhören und sich ausschließlich kulinarischen Kompositionen zuzuwenden. Erst gegen Ende seines Lebens wandte er sich wieder der Musik zu und schrieb manche „Péchés de vieillesse“ (Alterssünden). Dazu gehört auch die Petite Messe solennelle, die in der kuriosen Besetzung mit Harmonium und Klavier berühmt wurde. Neben dem augenzwinkernden Opernkomponisten, der in vielen Passagen deutlich zu spüren ist, zeigt sich in weiten Teilen eine religiöse Tiefe und Eindringlichkeit. Als Solisten sind Eike K. Dyck, Constanze Schumacher und Peter Ivanow zu hören. Eintrittskarten sind ab Mitte September an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Am **21. November** erklingen um **17 Uhr** zum Ewigkeitssonntag **Heinrich Schütz Musikalische Exequien**. Dieses Werk ist als „Concert in Form einer teutschen Begräbnis-Messe“ analog zu den katholischen Requiem-Vertonungen konzipiert. Der kleine Chor der Nordhäuser Kantorei singt dieses Stück sowie weitere Werke von Herbert Howells u.a.

Ihr Kantor Michael Kremzow

Sonnabend, 20.11., 16.00 Uhr Chorkonzert des Männergesangsvereins Nordhausen e.V. zum Ewigkeitssonntag in der Frauenberg-Kirche

Der Freundeskreis „Joedicke – Glocke“ und das Geläut von St. Blasii

Im Rahmen der baulichen Instandsetzung der St. Blasiikirche von 2001 bis 2004 musste der zweietagige Glockenstuhl im Nordturm aus sicherheitstechnischen Gründen auf eine Etage zurückgebaut werden. Die Glocke III, die im Auftrag der Familie Joedicke 1969 bei der Firma Schilling in Apolda gegossen wurde, wurde abgehängt und im Nordturm abgestellt. Zur Ankündigung der Gottesdienste, sowie zum Abendläuten verblieben die Glocke II mit dem Gussjahr um 1320, sowie die Glocke I von 1488. Während Glocke II bereits während der Bauarbeiten vom gekröpften Stahljoch in ein normales Holzjoch umgehängt worden war und in dem restaurierten barocken Glockenstuhl von 1843 wieder ihren schönen Klang entwickeln konnte, mussten bei der Glocke I weiterhin viele Abstriche bei der Qualität des Klanges hingenommen werden. Diese spätmittelalterliche Glocke mit einem Gewicht von 2,1 Tonnen war in den zwanziger Jahren, dem damaligen technischen Trend entsprechend, um 90° gedreht und in ein gekröpftes Stahljoch umgehängt worden. Diese Maßnahme wurde damals an tausenden Glocken vorgenommen, da sie schwächer dimensionierte Läuteantriebe ermöglichte und in Verbindung mit dem robusten Stahljoch einen wartungsarmen, langlebigen Betrieb versprach. Die physikalisch bedingte Klangeinbuße, sowie den kaum vermeidbaren harten Anschlag nahm man billigend in Kauf. Was man damals nicht wusste, war der Umstand, dass durch die Verlegung des Drehpunktes in die Glocke hinein eine unverhältnismäßig hohe Belastung des Glockenkörpers in sich entstand, die durch die zusätzliche 90° Drehung verstärkt wurde. Das führte bei Glocken, mit normalerweise folgelosen inneren Spannungen oder Gussfehlern, zum Bruch. Dieser Umstand trat bei derart vielen Glocken auf, dass man, soweit man sich das leisten konnte, schon bald daran ging die Glocken wieder umzuhängen.

Ausgehend von der geschilderten Situation, einem Gutachten des Glockensachverständigen, dem Sanierungskonzept eines Architekturbüros und den Auflagen des Denkmalschutzes zur Läuteanlage der St. Blasiikirche, bildete sich 2006 der Freundeskreis „Joedicke- Glocke“. Er setzte sich das Ziel, eine Spendenaktion zu organisieren und mit deren Ertrag die von der Familie Joedicke gespendete Glocke unter Beachtung der vorliegenden Auflagen und Empfehlungen wieder in das Geläut einzureihen.

Durch die hohe Spendenbereitschaft von privaten Spendern, Betrieben und Institutionen einerseits, sowie das hohe Engagement der Mitglieder des Freundeskreises andererseits, war nach einem Jahr das Hauptziel erreicht: die Glocke III wurde zu Epiphania 2008 im Rahmen einer kleinen öffentlichen Andacht vor der Kirche angeläutet. Dieses Ergebnis klingt fast wie eine problemlose Erfolgsgeschichte. Doch wie bei den meisten Projekten entfalten sich die Probleme nicht im Zusammenhang mit der klar umrissenen zentralen Zielstellung, sondern eher mit den kleinen Randproblemen. Durch relativ spät eingehende Spenden wurde es möglich, weitere Auflagen für die Glockenanlage

aufzugreifen und mit in die Arbeiten einzubinden. Das bedeutete aber, je nach aktueller Spendensituation, kurzfristig Aufträge zu ändern, Genehmigungen einzuholen und Gelder umzulenken – oft eine Zerreißprobe für die Zusammenarbeit mit Handwerkern, Kirchenamt und Sachverständigen. Zum Schluss kann allerdings festgestellt werden, dass alle, jeder auf seine spezielle Art, sehr viel Geduld und Einsicht aufbrachten. So konnte mit dem Abschluss der letzten Arbeiten an der Glocke I, im März 2010, ein Optimum im Verhältnis von verfügbaren Geldern und ausgeführten Arbeiten erreicht werden. Insgesamt also ein Ergebnis, das jeden Spender zufrieden stellen dürfte.

Was wurde erreicht:

- Einbau einer neuen Turmtreppe im Nordturm (bedingt durch den neuen Glockenstuhl).
- Errichtung eines neuen „barocken“ Glockenstuhles mit Schwebezapfen.
- Anfügung eines zweiten Gefachs an den Glockenstuhl, in dem später die wertvolle Uhrsclagglocke, Gussjahr 1496, aufgehängt werden kann.
- Aufhängung der Glocke III an einem Holzjoch im neuen Glockenstuhl.
- Antrieb der Glocke III über einen verschleißfreien Linearantrieb.
- Umhängung der Glocke I vom gekröpften Stahljoch in ein Holzjoch und Rückdrehung um 90°.
- Antrieb der Glocke I über einen symmetrischen Linearantrieb, durch den der Glockenstuhl (Baujahr 1726) geschont wird und der einen sehr weichen Anschlag ermöglicht. Dadurch kann die Glocke wieder ihren schönen, für die mittelalterlichen Glocken typischen, Klang entfalten.

Der Freundeskreis sieht hiermit seine Aufgabenstellung als erfüllt an. Es verbleibt ihm nur noch die angenehme Pflicht, sich bei allen Spendern, dem Glockensachverständigen, den Mitarbeitern des kreiskirchlichen Verwaltungsamtes, sowie den ausführenden Handwerksbetrieben und dem Gemeindegkirchenrat für die geleistete Arbeit, nicht zuletzt auch für die geduldige Zu- und Mitarbeit zu danken.

Dr. Losche

Nachtrag:

Bei der Rechenschaftslegung während der letzten Gemeindeversammlung wurde nachdrücklich der Wunsch geäußert, doch auch den letzten Punkt des Glockensanierungskonzeptes, die Umhängung der Viertelstundenschlaglocke aus der Spitze des Südturmes in das neue Gefach im Nordturm auszuführen. Dadurch würde die wertvolle Uhrsclagglocke mit ihrem reichhaltigen Pilgerzeichen-Schmuck vor weiterer Verwitterung geschützt werden und könnte als zusätzliche Läuteglocke verwendet werden (vgl. Beiträge zur Geschichte aus Stadt und Kreis Nordhausen Bd. 34, 2009 S. 139 – 151). Zur Realisierung des Viertel- und des Stundenschlages müsste dann in der Spitze des Südturmes eine neue Uhrsclagglocke oder Klangschalen angebracht werden.

Interessierte Spender können für dieses Projekt unter dem Stichwort „Glocke St. Blasiikirche“ Überweisungen auf das bekannte Konto (siehe Seite 16) vornehmen.

Rettung des Regenwaldes – ein Thema für alle Generationen
Grupo Sal (Chile, D), Abadio Green Stocel (Kolumbien, Sprecher d. Indigenen),
Thomas Brose (D, Klimabündnis), Mehrdad Zaeri (Iran) 7.10.2010 /8.10. 2010
19.30 Blasiikirche Nordhausen

Wir sind glücklich, dass wir in Nordhausen „GRUPO SAL“ begrüßen können.

Der Abend in der Blasiikirche soll mehr sein als ein Kulturereignis. Schließlich wird das Thema „Rettung des Regenwaldes“ immer wieder im Unterricht, den Medien, den Lehrplänen, bei Katastrophen auch in Alltagsgesprächen, in manchen Familien besprochen. Dabei wird oft weniger die unglaubliche Schönheit, Artenvielfalt und Lebendigkeit diese „Grünen Bandes“ um die Erde bedacht. Wir möchten Sie herzlich und nachdrücklich dazu einladen, das Projekt in Nordhausen mit zu erleben und evtl zu gestalten.

Wer mitmachen will melde sich bei uns. Mit Melanie Knopf, unserer Bildungsreferentin sprechen sie ihre Gestaltung ab!

Zwischen, auf, über den Bäumen, Zweigen, auf dem Pflaster vor der Blasiikirche und am Bauzaun (fragen wir gerade an) der „Großbaustelle“ gegenüber sollen Motive, Gedanken, Bilder, Collagen, Konstruktionen ... aller Beteiligten angebracht, installiert und damit sichtbar werden. (Schlechtwettervariante: Blasiikirche)

Am 8.10., letzter Schultag vor den Herbstferien, laden wir alle Mitmachenden in die Blasiikirche ein (Uhrzeit noch nicht klar, etwa 10.00 Uhr). Dort stellen wir uns gemeinsam mit den Gästen alles vor und alle erhalten eine Anerkennung, einige einen Sonderpreis für ihre Gestaltung. Am Freitag deshalb, weil das Abendprogramm für kleinere Kinder nicht so geeignet ist. Wir wollen aber mit Ihnen, mit Euch, mit allen Beteiligten zusammen erreichen und erleben, dass und wie diese Verantwortung für unsere Natur kein fernes (Regen)Waldthema ist. Bäume in unserer Landschaft und die des Regenwaldes sind Teil EINES einzigartigen Planeten, der noch Millionen Jahre Lebensraum bleiben KANN.

Schon zur Erntedankfeier des Landes Thüringen in Nordhausen am 2.10. könnten ja einige Ergebnisse sicht- und spürbar sein. Es soll sichtbar werden, dass uns die gesamte Erde ein kostbares Gut ist.

Schirmherren und -frauen sollen die Mitglieder des Rates für Nachhaltigkeit in Thüringen sein. Unsere Stadt und der Landkreis haben schon vor Jahren den Willen der Region zu nachhaltigem Wirtschaften bekundet. Machen wir gemeinsam (mit verantwortbarem Energie- und Materialaufwand) etwas, das Freude, Erlebnis, aktive Unterstützung und Verantwortung verbindet.

Peter Kube

grupo sal

„CANTAMOS PARA VIVIR“

Regenwald

zwischen Bewahrung
und Zerstörung

Musik-Text-Collage von Grupo Sal



Abadio Green Stocel
Sprecher der
Indigenen Kolumbiens



Thomas Brose
Klima-Bündnis

Liebe Freunde, Grupo Sal wird am

07. Oktober um 19:30h in
Nordhausen in der **Blasiikirche**

99734 Nordhausen, Blasiikirchplatz
auftreten

Wir würden uns sehr freuen, Euch dort wiederzusehen!
Wenn Ihr Bekannte habt, die ebenfalls interessiert sind,
bringt sie einfach mit!

Herzliche Grüße,
Eure Grupo Sal

Roberto *Fernando*

Das neue Programm von **Grupo Sal** „Cantamos para vivir“ - „Wir singen um zu leben“ ist eine multimediale Collage aus moderner lateinamerikanischer Musik, indigenen Ritualen, Live-Projektionen sowie Texten, Analysen und Gesprächen.

Es ist der Versuch, Amazonien und den Regenwald für alle Sinne erfahrbar zu machen. Im Mittelpunkt steht dabei die außergewöhnliche Begegnung mit **Abadio Green Stocel**, dem führenden Vertreter eines indigenen Volkes, der von den eigenen Erfahrungen im Kampf um die Erhaltung des Regenwaldes berichtet.

Abadio Green trifft bei dieser „Begegnung der Kulturen“ **Thomas Brose** vom **Klima-Bündnis**, der dort für die Kooperation mit den indigenen Völkern Amazoniens verantwortlich ist.

Green und Brose sind beide Vermittler zwischen den Welten. Beide verfügen über große Erfahrung auf internationalem Parkett, und beide haben Visionen und besitzen die Fähigkeit, Lösungsansätze zu entwerfen.

Mit Licht-Projektionen, die vor Ort entstehen, schafft der iranische Zeichner **Mehrdad Zaeri** ein visuelles Pendant zu der Musik, den Texten und den Gesprächen.

Die facettenreiche Musik von **Grupo Sal** ist inzwischen zu einer wichtigen Stimme im vielschichtigen Dialog zwischen den Welten geworden.

Seit fast 30 Jahren thematisiert **Grupo Sal** brisante entwicklungs- und umweltpolitische Themen in ihren musikalisch-künstlerischen Programmen. Mit „Cantamos para vivir“ steht erstmals der Schutz des Regenwaldes im Mittelpunkt einer Tournee.

Mit dieser Veranstaltung möchten wir Bildungsprojekte aus dem Umfeld von Abadio Green Stocel unterstützen.

Karten-VVK :

Buchhaus Rose, Rautenstraße Tel. 03631/61620

Veranstalter: Schrankenlos e.V.

www.schrankenlos-ndh.de, Barfüßerstr. 32,
99734 Nordhausen, Tel 03631-980901

Kooperation & Unterstützung: Stadt und Landkreis, Vereine, Firmen und Bildungseinrichtungen der Region

weitere Infos: www.grupo-sal.de

Adressen, Telefonnummern, Öffnungszeiten

St. Blasii – Altendorf	St. Jacobi – Frauenberg / Steinbrücken
Gemeindebüro Gemeindekoordinatorin Christiane Neitzke Barfüßerstr. 2, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 981 640 Fax: 03631 – 981 641 Email: blasiigemeinde@web.de Internet : www.blasiikirche-nordhausen.de Öffnungszeiten: Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr Donnerstag 10.00 – 16.30 Uhr	Gemeindebüro Lysette Voigt und Gudrun Tischer Sangerhäuser Str. 1a, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 984 168 Fax: 03631 – 476 662 Email: St.Jacobi-Frauenberg@web.de Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Vorsitzende des Gemeindegemeinderats Claudia Szkaley, Thomas-Mann-Str. 10, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 975 238	Vorsitzender des Gemeindegemeinderats Frauenberg Wilfried Jendricke, Leimbacher Str. 8, 99734 Nordhausen, Tel.: 03631 – 62 93 0
Pfarrer Elisabeth Alpers – von Biela, Pfarrer Wolf – Johannes von Biela, Gemeindehaus Altendorf, Wallrothstr. 26 Tel.: 03631 – 982 424 / Fax: 03631 – 982 423 Email: wj@vonbiela.de Pfarrer Peter Lipski Gemeindehaus Blasii, Barfüßerstr. 2 Tel.: 03631 – 981 644 Email: blasiigemeinde@web.de Gemeindepädagoge Frank Tuschy Tel.: 03631 – 988 344 Email: frank.tuschy@t-online.de Kantor Michael Kremzow Tel.: 03631 – 6860 180 Email: michael.kremzow@web.de Offene Kirche Die Blasiikirche ist geöffnet: Täglich von 15:00 bis 17:00 Uhr	Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Steinbrücken Angela Bösenberg, Hosenbein 38, 99734 Steinbrücken, Tel.: 03631 – 983 446 Pfarrer Friedemann Büttner, (Gehörlosenseelsorger, Studentenpfarrer, stellvertretender Superintendent) Sangerhäuser Str. 1a, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 984 168 / 476 661, Fax: 03631 – 476 662 Email: friedemann.buettner@web.de Dipl.-Gemeindepädagogin Marit Krafick Tel.: 03631 – 609 923, Handy: 0173 – 7236883, Email: m.krafick@t-online.de Sprechzeit: Montag 9-12 Uhr in der Spiegelstr. 12,
Superintendent Michael Bornschein, Förstemannstraße 28, Tel.: 03631 – 46 95 60 Internet: www.ev-kirchenkreis-suedharz.de	Gemeindezentrum Nordhausen Ost Conrad – Fromann – Str. 23 Pfarrer Peter Kube Tel.: 03631 – 4710 422 / 0170 – 416 2442 Email: peter.kube@gmx.de Sprechzeiten: dienstags: 9:30 – 11:30 / 16:30 – 19:00 Uhr

